

**Verwaltungsausschuss**  
nicht öffentlich am 20.04.2009  
**Gemeinderat**  
öffentlich am 27.04.2009

**Nachtragssatzung und Nachtragsplan 2009**

**Beschlussvorschlag:**

Auf Grund von § 82 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i. d. F. der Bekanntmachung vom 24.07.2000 (GBl 2000, Seite 581) hat der Gemeinderat am 27.04.2009 folgende **Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2009** beschlossen:

1. Der Haushaltsplan wird geändert festgesetzt mit

	bisher Euro	Nachtrag Euro
1. Einnahmen und Ausgaben des <b>Verwaltungshaushaltes</b> von jeweils	128.530.000 €	123.630.000 €
Einnahmen und Ausgaben des <b>Vermögenshaushaltes</b> von jeweils	28.250.000 €	36.110.000 €
<b>Gesamtvolumen</b> in Einnahmen und Ausgaben	156.780.000 €	159.740.000 €
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen <b>Kredit- aufnahmen</b> für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung 2009) von	1.550.000 €	6.400.000 €
3. dem Gesamtbetrag der <b>Verpflichtungsermächtigungen</b> von	6.950.000 €	6.950.000 €

2. Die §§ 2 bis 4 der Haushaltssatzung vom 08.12.2008 (Genehmigung des Regierungspräsidiums Tübingen vom 19.01.2009) bleiben unverändert.

## Sachverhalt:

Der Gemeinderat hat am 08.12.2008 die Haushaltssatzung 2009 beschlossen. Das Regierungspräsidium Tübingen hat alle erforderlichen Genehmigungen mit Erlass vom 19.01.2009 erteilt.

### Gründe für die frühe Nachtragsplanung:

- die Einnahmen aus der **Gewerbsteuer** liegen Ende März bei rund 34.300.000 € und damit 6.700.000 € unter dem Planansatz;
- das im Februar beschlossene **Konjunkturpaket II** ermöglicht der Stadt zusätzliche energetische Sanierungsmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 3.105.000 € (Anteil Förderung: 2.310.000 €);
- Teile des Konjunkturpakets II führen bei der Kommunen zu Mindereinnahmen aus der anteiligen **Einkommensteuer**;
- die **Endabrechnungen 2008** von Gewerbesteuerumlage, Einkommensteuer und Finanzausgleich können umgesetzt werden;
- Minderausgaben wegen geringerem Umlagesatz der **Kreisumlage**;
- Umsetzung "**Gewerbegebiet Erlen/B33**" als städtische Maßnahme;
- Änderung des Stellenplanes;

Das Planvolumen im Verwaltungshaushalt reduziert sich um 4.900.000 € in Einnahmen und Ausgaben. Im Vermögenshaushalt erhöht sich das Volumen um 7.860.000 €. Das Gesamtvolumen des städtischen Haushalts liegt damit um 2.960.000 € über der bisherigen Planung.

### Die **Eckpunkte des Nachtragsplanes 2009** sind:

- |   |             |
|---|-------------|
| • Mindereinnahmen aus der Gewerbsteuer (netto)        | 3.550.000 € |
| • Mindereinnahmen/Mehrausgaben (saldiert UA 1.9000)   | 2.600.000 € |
| • geringere Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt   | 2.600.000 € |
| • zusätzlich Ausgaben (netto) aus Konjunkturprogramm  | 795.000 €   |
| • Gewerbegebiet Erlen/B33 als städtische Maßnahme     | 2.030.000 € |
| • geringere Verkaufserlöse (Flächen B30 bereits 2008) | 750.000 €   |
| • zusätzliche Kreditaufnahmen                         | 4.850.000 € |
| • Volumen Verpflichtungsermächtigungen unverändert    | 6.950.000 € |

Die Bewirtschaftung und Verwaltung von aktuell 454 Wohneinheiten wird zum 01.01.2010 vom Siedlungswerk auf das Amt für Architektur und Gebäudewirtschaft übertragen. Das AGM benötigt dazu 3,0 Stellen zusätzlich. Da die Stellen zur Vorbereitung der Übernahmen bereits im laufenden Haushaltsjahr besetzt werden sollen, wird eine Anpassung des **Stellenplans** erforderlich. Die Verwaltung wird versuchen, die erforderlichen Personalmehrkosten von anteilig rd. 40.000 € über alle Unterabschnitte hinweg einzusparen.

Im Zuge der Nachbesetzung der Abteilungsleitung Bauleitplanung wird die bisherige Stelle in eine Beamtenstelle umgewandelt. Die bisherige Beschäftigtenstelle wird aufgrund der bewilligten Altersteilzeit auf einen Stellenanteil von 0,83 Stellen zurückgenommen und mit einem "KW-Vermerk" versehen.

Der **Abschluss 2008** der Stadt entlastet die allgemeine Rücklage nur unwesentlich und bringt damit für den Nachtrag keine Verbesserung.

Im **Vorbericht** zum Nachtragsplan sind auf den Seiten 4 bis 9 die Veränderungen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt sowie deren Auswirkungen auf Kredite und Rücklagen umfassend erläutert. Ergänzend finden sich in den Beilagen 2.2.1 und 2.2.2 Einzelerläuterungen zu den jeweils geänderten Finanzpositionen und Unterabschnitten. Auf diese Unterlagen wird verwiesen.

**Anlage:** Nachtragsplan 2009